

**Berufsorientierungstag am 9. Februar 2010  
in der Realschule Penzberg  
Fragen an Petra Lindemann, Physiotherapeutin,  
Lehrerin an der Fachschule für Physiotherapie, Starnberg**

**Interview: Christoph Gabat und Christopher Scherm, RS 9a**

- 1. Wie sind Sie persönlich zu Ihrer Berufsentscheidung gekommen?**  
Über das Gymnasium und dann ab der 10. Klasse die Wahlrichtung Sport, Beruf Und Soziales.
- 2. Was waren die wichtigsten Etappen / Einflussfaktoren Ihrer beruflichen Entwicklung?**  
Die Fachrichtung Orthopädiensport. Hauptsächlich die Spezialisierung auf die Lehrfähigkeit, die zu gleich auch sehr interessant war.
- 3. Wie bekommt einen Ausbildungsplatz / Arbeitsplatz in Ihrem Bereich?**  
Sehr schwierig. Ich habe an fast alle Schulen meine Bewerbung verschickt (an 60 Schulen beworben).
- 4. Was muss ein Bewerber besonders gut können in Ihrem Beruf / für diese Ausbildung?**  
Man muss Menschen mögen und freundlich sein. Außerdem erfordert dieser Beruf eine Menge Geduld, aber Spaß muss ein Bewerber auch immer mitbringen!
- 5. Welche Voraussetzungen / Fähigkeiten sollte man mitbringen?**  
Was kann man lernen im Verlauf der Ausbildung?  
Wie schon gesagt, man muss Menschen mögen und freundlich sein, viel Geduld haben. Eine weitere Voraussetzung bzw. Fähigkeit ist ein gutes Geschick in der Handarbeit.
- 6. Wie sieht ein normaler Arbeitstag / Ausbildungstag aus?**  
Sehr stressig, da ca. alle 20 Minuten ein neuer Patient wartet.
- 7. Was gefällt Ihnen besonders an Ihrer Arbeit?**  
Was macht dieses Berufsfeld langfristig attraktiv?  
Die Vielseitigkeit.
- 8. Was war Ihr schönstes Erlebnis bei Ihrer Arbeit?**  
Das schönste Erlebnis war ein Patient, der keinen Schmerz mehr empfindet und bei dem der Heilungsprozess langsam beginnt.
- 9. Was sind die „Schattenseiten“ Ihres Berufs?**  
Wenig Verdienstmöglichkeiten und eine sehr teure und intensive Ausbildung bzw. Vorbildung.
- 10. Welche beruflichen Perspektiven / Aufstiegsmöglichkeiten gibt es langfristig?**  
Es gibt sehr viele verschiedene Aufstiegsmöglichkeiten. Sie reichen von einer Tätigkeit als Angestellte/r bis zur Selbstständigkeit.
- 11. Was ist auf Ihrem Berufsweg anders gekommen, als Sie es sich vorgestellt haben? Was hat Sie überrascht?**  
Der Wechsel in die Lehrtätigkeit.
- 12. Welchen Rat möchten Sie einem Bewerber auf den Weg geben, der sich für Ihr Berufsfeld / Ihr Ausbildungsangebot interessiert?**  
Viele Praktikas und auf jeden Fall auf die FOS / BOS.

Interviewer:  
Christoph Gabat / Christopher Scherm 9a